

R. Bergan

Das gute Mittel. Eine orientalische Geschichte (1892)

Als Muhamed's Lehr' im Morgenland
Allüberall fast Eingang fand,
War jedermann bestrebt, den Willen
Des Korans pünktlich zu erfüllen,
5 Doch niemand wollte sich bequemen,
Je mehr als eine Frau zu nehmen
Und viele gab's, die meinten still:
»Mir ist die eine noch zu viel.«
D'rum wuchs auch das Alt-Jungfern-Heer
10 Rapid, als wie der Sand am Meer.

Zur Zeit nun lebte voller Fried'
Zu Bagdad der Kalif Hamid;
Der meinte: »Ha, für einen König
Ist eine Frau denn doch zu wenig.«
15 Und nahm auch wirklich ihrer vier
Sich, zum Ergötzen und Plaisir.

Doch schon am nächsten Morgen hat
Er baß bereuet seine That,
Als nach gethan'nen Herrscherpflichten,
20 Steuerungen, Köpfen, Richten,
Stipuliren von Gesetzen,
Er zu Haus' sich wollt' ergötzen.

25 Hei, da gab's ein Disputiren,
 Schimpfen, Schreien, Raisonniren,
 Daß an dem sonst so stillen Ort
 Er nicht verstand sein eig'nes Wort.
 Denn, wie's meist geht bei Weibersleuten,
 War'n alle vier schon tief im Streiten,
30 Und jede suchte unter Dräuen,
 Die anderen zu überschreien.

 Da packte Hamid Furcht und Grausen
 Und — schwupps war er beim Tempel draußen;
 Und eilte rasch und ungesäumt
 Zu Raschid, seinem Jugendfreund.

35 Der lebte draußen in den Wüsten,
 Frei von fleischlichen Gelüsten
 Und nährte sich, nach Art der Weisen,
 Vom Studium und Fastenspeisen.
 Dem klagt nun Hamid rasch sein Leid,
40 Damit er ihn davon befreit.

 Dieser, nach Gelehrtenart,
 Strich sich lang vorerst den Bart,
 Schwängerte dann rings die Luft
 Eine Zeit mit Knasterduft,
45 Schließlich that er auf den Mund
 Und gab ein sich'res Mittel kund.

 Drauf umarmten sich die Beiden,
 Weinten unter Schmerz und Freuden,
 Und dann eilte voller Glück
50 Hamid wohlgemuth zurück.

Schon nach achtundvierzig Stunden
War der Standpunkt überwunden.
Hamid saß ganz ohne Grauen
Mitten unter seinen Frauen;
55 Denn ruhig saßen alle vier,
Vertieft und stumm bei der Lecture,
Und jede hatte einen runden
Und dicken Shawl um's Maul gebunden.

— Tag's d'rauf erschien zum ersten Mal
60 In Bagdad ein Mode-Journal.
Dies zeigte gleich am Titelbild —
'nen Frauenkopf, ganz tief verhüllt —
Was jetzt in Bagdad ringsumher
Die allerneu'ste Mode wär'. —

65 Die Mode wurde bald behend
Verbreitet baß im Orient
Und Hand in Hand damit auch die
Türkische Polygamie.
Nun konnte jeder Muselmann
70 Ganz ruhig zwanzig Weiber ha'n
Und auch noch mehr, denn — unumwunden —
Sie hatten ja den Mund verbunden.
Nur schade, daß im Abendland
Die Mode keinen Eingang fand!

Textnachweis:

Neue Fliegende (Wien), XXI. Jahrgang, Nr. 47 (1892), S. 370 f.